

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

## Ausgabe A

19. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 13. Oktober 1966

Nummer 154

### Inhalt

#### I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
2103	23. 9. 1966	RdErl. d. Innenministers Ausländerwesen; Übernahmeverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich . . . . .	1890
21703	23. 9. 1966	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland und aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Gebieten . . . . .	1890
2184	26. 9. 1966	RdErl. d. Innenministers Verwaltungsvorschrift zum Sammlungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen — VV. SG. NW. —	1890
23212		Berichtigung zum RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 1. 8. 1966 (MBI. NW. S. 1609/SMBL. NW. 23210) Behälter aus Stahl für die Lagerung flüssiger Mineralölprodukte . . . . .	1891
23212		Berichtigung zum RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 2. 8. 1966 (MBI. NW. S. 1609/SMBL. NW. 23210) Bauaufsichtliche Behandlung von Öfen für Einzelheizung . . . . .	1891
7832	19. 9. 1966	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Richtlinie der Kommission der EWG vom 13. Mai 1965 zur Regelung des Verfahrens bei der Erstattung von Gutachten beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen und mit frischem Fleisch . . . . .	1891
79032	21. 9. 1966	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Vorschrift über die Holzverbuchung in den Staatsforsten des Landes Nordrhein-Westfalen — HV 65 —	1895
79032	26. 9. 1966	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Einsilag und Verkauf von Weihnachtsbäumen in den staatlichen Forstbetrieben des Landes Nordrhein-Westfalen . . . . .	1895

#### II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Datum	Seite
Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei — Personaleränderung . . . . .	1896
Nachrichten aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen Gesetzentwürfe, Anträge und Interpellationen — Neueingänge — . . . . .	1896

## I.

2103

**Ausländerwesen;****Übernahmeverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich**

RdErl. d. Innenministers v. 23. 9. 1966 — I C 3/43.548

Der RdErl. v. 1. 2. 1964 (SMBL. NW. 2103) wird wie folgt geändert:

## I.

Die in Abschnitt H angegebenen Beträge werden wie folgt geändert:

1. Italien	a)	5.— DM 13.30 DM <hr/> 18.30 DM
	b)	10.10 DM 22.50 DM <hr/> 32.60 DM
2. Jugoslawien		15.80 DM 2,— DM 83.20 DM <hr/> 101.— DM
3. Griechenland		71.05 DM 2,— DM 83.20 DM <hr/> 156.25 DM
4. Türkei		101.05 DM 4,— DM 83.20 DM <hr/> 188.25 DM

## II.

Hinter „Türkei“ wird eingefügt:

## 5. Jordanien

Fahrkosten Salzburg—Aleppo/Syrien	149,05 DM
Weiterfahrt mit Bahn und Bus bis Amman/Jordanien	45,— DM
Transportkosten	83,20 DM
Verpflegungskosten	10,— DM
Zusätzliche Verpflegungskosten für die ca. 14tägige Reise	25,— DM
insgesamt	312,25 DM

— MBl. NW. 1966 S. 1890.

21703

**Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland und aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Gebieten**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 23. 9. 1966 — IV A 1—5127.0

Mein RdErl. v. 15. 9. 1965 (MBl. NW. S. 1316 — SMBL. NW. 21703), zuletzt geändert durch RdErl. v. 25. 8. 1966 (MBl. NW. S. 1800), wird wie folgt geändert:

In Abschnitt II wird bei Nr. 7.2 folgender neuer Absatz angefügt:

Die jugoslawischen Behörden erheben seit der Währungsumstellung am 1. Januar 1966 für die Ausstellung eines Passes zum Zwecke der Aussiedlung in die Bundesrepublik mit Ausreisesichtvermerk Gebühren in Höhe von 28,— N.Dinar. Diese Gebühren sind nach

Abschn. B Nr. 13 Buchstabe b der Richtlinien vom 1. 7. 1960 verrechnungsfähig.

An die Regierungspräsidenten.

Landkreise und kreisfreien Städte.

das Sozialwerk Stukenbrock und Durchgangswohnheim Massen,

die Landesstelle für Aufnahme und Weiterleitung von Deutschen aus der SBZ und Aussiedlern in Nordrhein-Westfalen.

— MBl. NW. 1966 S. 1890.

2184

**Verwaltungsvorschrift zum Sammlungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen — VV.SG.NW. —**

RdErl. d. Innenministers v. 20. 9. 1966 — I C 1/24—10.10

1. Nummer 1.23 meines RdErl. v. 13. 8. 1962 (SMBL. NW. 2184) wird wie folgt neu gefaßt:

Der Vertrieb von Blindenwaren, der unter Hinweis auf die Beschäftigung vor Blinden oder die Fürsorge für Blinde vorgenommen wird, bedarf deshalb keiner Erlaubnis, weil das Blindenwarenvertriebsgesetz — BliWaG — v. 9. April 1965 (BGBl. I S. 311), das an Stelle des im Sammlungsgesetz genannten Gesetzes v. 9. September 1953 getreten ist (vgl. § 13 Abs. 3 BliWaG), und die hierzu ergangene Durchführungsverordnung v. 11. August 1965 (BGBl. I S. 807) bereits Vorschriften enthalten, die Mißbräuchen beim Verkauf von Blindenwaren vorbeugen. Hierzu sind die Zuständigkeitsverordnung v. 15. März 1966 (GV. NW. S. 106 : SGV. NW. 7103) und die Ausführungsanweisung v. 14. 4. 1966 (SMBL. NW. 71035) ergangen.

Der Vertrieb von Waren, die in Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege zur Förderung anderer körperlich oder geistig Behinderten von den Betreuten hergestellt oder bearbeitet werden, bedarf der Erlaubnis, wenn hierbei auf die Beschäftigung dieser Behinderten oder die Fürsorge für diese Behinderten hingewiesen wird. Der Erlaubnisvorbehalt, der hier nach für den Warenvertrieb gilt, dient grundsätzlich den gleichen Zwecken wie die entsprechende Regelung im Blindenwarenvertriebsgesetz. Auf den besonderen Charakter dieser Einrichtungen und auf die in ihnen erbrachten Arbeitsleistungen ist daher im Erlaubnisverfahren Rücksicht zu nehmen (s. hierzu im einzelnen Nr. 2.16).

2. Nummer 2.16 erhält folgende Fassung:

Die Erlaubnis, die den Sozialeinrichtungen der freien Wohlfahrtspflege für den Vertrieb ihrer Werkstättenprodukte erteilt werden muß, soll in gleicher Weise wie die Anerkennung nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz der Förderung freier gemeinnütziger Träger dienen und ist entsprechend zu bewerten. Andererseits soll Personen und Unternehmen, die lediglich unter Hinweis auf ihre behinderten Beschäftigten aus wirtschaftlichen Gründen den Absatz ihrer Waren zu steigern suchen, entgegengetreten werden. Bei dem Warenvertrieb der Sozialeinrichtungen der freien Wohlfahrtspflege ist davon auszugehen, daß die Voraussetzungen des Buchstabens b gegeben sind. Es ist jedoch darauf zu achten, daß sich unlautere Elemente nicht unter der Vorgabe, Träger der freien Wohlfahrtspflege zu sein, betätigen (vgl. auch Nr. 1.23).

3. Hinter dem letzten Satz der Nummer 3.211 wird folgender Satz eingefügt:

Eine von mir erteilte Sammlungserlaubnis enthält stets die vorstehend unter a bis h aufgeführten Mindestauflagen, wenn die Bekanntmachung der Erlaubnis im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen keine Abweichung vorsieht.

— MBl. NW. 1966 S. 1890.

**23212****Berichtigung**

zum RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 1. 8. 1966 (MBI. NW. S. 1609 SMBI. NW. 23210)

**Behälter aus Stahl für die Lagerung flüssiger Mineralölprodukte**

In der Anlage 9 „Richtlinien für geschweißte Behälter aus Stahl mit ebenen Wandungen für die Lagerung von Heizöl“ zum vorbezeichneten RdErl. muß Abschnitt 2 Buchstabe a) auf Seite 1635 richtig heißen:

- .a) Rst 37 nach DIN 17 100 für Bleche, deren Biegeradien bei Kaltverformungen (Abkanten, Biegen oder Bördeln) das 10fache der Blechdicke **nicht** unterschreiten;“

— MBI. NW. 1966 S. 1891.

**23212****Berichtigung**

zum RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 2. 8. 1966 (MBI. NW. S. 1609 / SMBI. NW. 23210)

**Bauaufsichtliche Behandlung von Ölöfen für Einzelheizung**

In dem vorbezeichneten RdErl. muß es auf Seite 1637 im 1. Absatz, Zeile 11, richtig heißen:

„... RdErl. v. 20. 1. 1960 ...“

— MBI. NW. 1966 S. 1891.

**7832**

**Richtlinie der Kommission der EWG vom 13. Mai 1965 zur Regelung des Verfahrens bei der Erstattung von Gutachten beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen und mit frischem Fleisch**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 19. 9. 1966 —  
II C 3 — 2572 Tgb.Nr. 536/66

Nachstehend wird eine von der Kommission der EWG im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 29. Mai 1965 S. 1610/65 veröffentlichte Liste der tierärztlichen Sachverständigen, die mit der Erstattung von Gutachten beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen und frischem Fleisch beauftragt werden können, bekanntgegeben.

Anlage

An die Regierungspräsidenten,  
Landkreise und kreisfreien Städte,  
Auslandsfleischbeschaustellen.

### LISTE DER TIERÄRZTLICHEN SACHVERSTÄNDIGEN

**die mit der Erstattung von Gutachten beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen und mit frischem Fleisch beauftragt werden können**

[Artikel 2 Absatz (2) der Richtlinie der Kommission vom 13. Mai 1965 zur Regelung des Verfahrens bei der Erstattung von Gutachten beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen und mit frischem Fleisch<sup>1)</sup>]

(66/340/EWG)

#### A. SACHGEBIET „RINDER UND SCHWEINE“

Lfd. Nr.	Name	Nationalität	Adresse	Telefon
1	Prof. Bruno Baldelli Vice direttore dell'Istituto zooprofilattico sperimentale dell'Umbria e delle Marche, libero docente in malattie infettive, profilassi e polizia veterinaria	italienisch	Perugia Via San Costanzo 14 <i>Italien</i>	Perugia 34.81
2	Dott. Carlo Binaghi Dirigente della sezione di Milano dell'Istituto zooprofilattico sperimentale della Lombardia e dell'Emilia, esperto nella diagnostica sperimentale delle malattie infettive degli animali	italienisch	Milano Via Celoria, 12 <i>Italien</i>	Milano 29.21.53
3	N. A. Commandeur Dierenarts	niederländisch	Leiden Lammenschansweg 9 <i>Niederlande</i>	Leiden 3.23.20
4	Prof. Goret Professeur de maladies contagieuses de l'École nationale vétérinaire d'Alfort	französisch	Alfort (Paris) <i>Frankreich</i>	Paris 3.68.30.40
5	Prof. Joubert Professeur de maladies contagieuses de l'École nationale vétérinaire de Lyon	französisch	Lyon <i>Frankreich</i>	Lyon 28.86.05
6	Dr. Charles Lang Vétérinaire-Inspecteur	luxemburgisch	Luxembourg Bd Dr Feltgen, 44 <i>Luxemburg</i>	Luxembourg 2.02.32
7	Prof. Dr. Anton Mayr Vorstand des Instituts für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere der Universität München	deutsch	8 München 22 Veterinärstraße 13 <i>Deutschland (BR)</i>	München 2 18 01
8	Prof. Dr. Manfred Mussgay Direktor des Instituts für Virologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover	deutsch	3 Hannover Bischofsholer Damm 15 <i>Deutschland (BR)</i>	Hannover 8 11 31
9	Dr. Marcel Pirotte Inspecteur vétérinaire principal	belgisch	Spa Bd Rener, 13 <i>Belgien</i>	Spa 7.22.45
10	D. Rempt Dierenarts	niederländisch	Alkmaar Rippingstraat 50 <i>Niederlande</i>	Alkmaar 1.39.39
11	Dr. Léon Rivers Vétérinaire-Inspecteur	luxemburgisch	Ettelbrück rue des Vergers <i>Luxemburg</i>	Ettelbrück 8.22.11
12	Prof. Saurat Professeur de maladies contagieuses de l'École nationale vétérinaire de Toulouse	französisch	Toulouse <i>Frankreich</i>	Toulouse 42.05.96

<sup>1)</sup> AB Nr. 98 vom 29. 5. 1965, S. 1610/65

Lfd. Nr.	Name	Nationalität	Adresse	Telefon
13	Prof. Dr. Hans Schellner Ehemaliger Direktor der Bayrischen Landesanstalt für Tierseuchenbekämpfung	deutsch	8042 Schleißheim Eichenstraße 20 <i>Deutschland (BR)</i>	München 32 07 89
14	Prof. Dr. Fritz Ulrich Direktor des Instituts für Hygiene und Infektions- krankheiten der Tiere der Universität Gießen	deutsch	63 Gießen Frankfurter Straße 85, 87 <i>Deutschland (BR)</i>	Gießen 81 21
15	Dr. Antoine Vandevelde e. a. diergeneeskundig inspecteur	belgisch	St. Niklaas Waas Guido Gezelle-laan 96 <i>Belgien</i>	St. Niklaas Waas 76.23.41

## B. SACHGEBIET „FRISCHFLEISCH“

Lfd. Nr.	Name	Nationalität	Adresse	Telefon
1	Prof. Dr. H. Bartels Direktor des Instituts für Tierärztliche Nahrungs- mittelkunde der Justus-Liebig-Universität	deutsch	63 Gießen Frankfurter Straße 97 <i>Deutschland (BR)</i>	Gießen 70 21
2	Prof. Dr. G. Bergmann Direktor des Instituts für Fleischhygiene und Schlachthofkunde der Freien Universität Berlin	deutsch	1 Berlin 20 Nauener Straße 6 <i>Deutschland (BR)</i>	Berlin 37 96 45
3	Dr. L. Dedeken Professor van de Universiteit van Gent	belgisch	Gent Nieuwe Veemarkt, 29 <i>Belgien</i>	Gent 25.32.05
4	Prof. Drieux Professeur de la chaire d'hygiène et de l'industrie des denrées alimentaires d'origine animale de l'École nationale vétérinaire d'Alfort	französisch	Alfort (Paris) <i>Frankreich</i>	Paris 3.68.30.40
5	Dr. Essig Stadtoberveterinärrat, Direktor des Vieh- und Schlachthofes Böblingen-Sindelfingen	deutsch	703 Böblingen Schönaicher Straße <i>Deutschland (BR)</i>	Böblingen 57 08
6	Prof. Flachat Professeur de la chaire d'hygiène et de l'industrie des denrées alimentaires d'origine animale de l'École nationale vétérinaire de Lyon	französisch	Lyon <i>Frankreich</i>	Lyon 28.86.05
7	Prof. Dr. W. Gisske Direktor des Instituts für Lebensmittelkunde und Fleischhygiene der Tierärztlichen Hochschule Han- nover	deutsch	3 Hannover Bischofsholer Damm 15 <i>Deutschland (BR)</i>	Hannover 8 11 31
8	Dr. A. Granville Professeur à la faculté de médecine vétérinaire de l'État à Bruxelles (Cureghem)	belgisch	Bruxelles 7 av. Chanoine Roose, 12 <i>Belgien</i>	Bruxelles 21.68.46
9	K. Hofstra Keuringsdierenarts	niederländisch	's-Gravenhage Dovenetelweg 75 <i>Nederlande</i>	's-Gravenhage 32.61.05
10	Dr. Eugène Kohn Directeur de l'abattoir municipal	luxemburgisch	Esch-sur-Alzette rue de la Tuilerie <i>Luxemburg</i>	Esch-s.-Alzette 54.02.71
11	Prof. Dr. L. Kotter Direktor des Instituts für Nahrungsmittelkunde der Tierärztlichen Fakultät der Universität München	deutsch	8 München 22 Veterinärstraße 13 <i>Deutschland (BR)</i>	München 2 18 01
12	Prof. Labie Professeur de la chaire d'hygiène et de l'industrie des denrées alimentaires d'origine animale de l'École nationale vétérinaire de Toulouse	französisch	Toulouse <i>Frankreich</i>	Toulouse 42.05.96

Lfd. Nr.	Name	Nationalität	Adresse	Telefon
13	Prof. Vincenzo Marazza Veterinario provinciale di Pavia, libero docente in «Ispezione degli alimenti di origine animale»	italienisch	Pavia Viale Matteotti, 73 <i>Italien</i>	Pavia 2.10.44
14	Prof. Igino Martini Veterinario provinciale di Como, libero docente in malattie infettive, profilassi e polizia veterinaria	italienisch	Como Via Cadorna 8 <i>Italien</i>	Como 2.80.65
15	K. P. Postma Keuringsdierenarts	niederländisch	Aerdenhout Rijnegomlaan 29 <i>Nederlande</i>	Aerdenhout 4.04.37
16	Dr. Emile Schummer Directeur des abattoirs municipaux de Luxembourg	luxemburgisch	Luxembourg-Hollerich av. du X-Septembre 1 <i>Luxemburg</i>	Luxembourg 2.70.37

Brüssel, den 6. Mai 1966

*Für die Kommission**Der Vizepräsident***Robert MARJOLIN**

— MBl. NW. 1966 S. 1891.

79032

**Vorschrift über die Holzverbuchung  
in den Staatsforsten des Landes Nordrhein-Westfalen  
— HV 65 —**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 21. 9. 1966 — IV A 1 — 14—31

Der RdErl. v. 24. 9. 1965 — SMBL. NW. 79032 — wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1966 wie folgt geändert:

1. Zu streichen sind die Nr. 2.24, 2.3 und 2.4.

2. Einzusetzen ist:

2.24 Das Nummernbuch wird nach der Schlagabnahme und der Fertigung der Zusammenstellung der Holzmassen (siehe Nr. 2.3) dem Forstbetriebsbeamten zurückgegeben.

Nach der Abrechnung des Schlages erhält der Forstbetriebsbeamte vom Forstamt den Teil 3 der „Nachweisung über Holzeinschlag und Werbungskosten“ (siehe Nr. 3.1 der Vorschrift über die Darstellung der Wirtschaftsergebnisse in den staatlichen Forstbetrieben des Landes Nordrhein-Westfalen v. 1. 8. 1966 — SMBL. NW. 79038 —), der dem Nummernbuch beizufügen ist.

Der Forstbetriebsbeamte hat das Nummernbuch 10 Jahre lang aufzubewahren.

Die Holzverkaufs- und die Aufmaßliste bleiben im Forstamt. Die Holzverkaufsliste dient als Unterlage für die Holzausgabe. Die Rückseite des Titelbogens kann zur schlagweisen Kontrolle der Holzausgabe verwendet werden.

Die Aufmaßliste ist für den Holzkäufer bestimmt.

2.3 Zusammenstellung der Holzmassen  
— Vordruck HE 3 —

Das Forstamt fertigt nach dem mit Abnahmevermerk versehenen Nummernbuch die Zusammenstellung der Holzmassen.

Bei Selbstwerbung erfolgt die Eintragung in Rot.

Aus der Zusammenstellung der Holzmassen werden die Ergebnisse vom Forstamt eingetragen:

- a) in die „Nachweisung über Holzeinschlag und Werbungskosten“,
- b) in die Bestandesblätter des Forsteinrichtungswerkes (die Ergebnisse der Sammelhiebe sind nicht einzutragen),
- c) in das Revierbuch (die Ergebnisse der Sammelhiebe sind nicht einzutragen).

Der Teil 1 der „Nachweisung über Holzeinschlag und Werbungskosten“ ist der Zusammenstellung der Holzmassen beizufügen. Die Zusammenstellung der Holzmassen bleibt bis zur Vorlage des Wirtschaftsnachweises (Holzeinnahme) im Forstamt.

2.4 Jahresabschluß der Holzeinnahme

2.41 Liste über die Holzeinnahme

Über die Einnahme an Holz und die Werbungskosten erhält das Forstamt nach Abschluß des Forstwirtschaftsjahres die vom Statistischen Landesamt gefertigte „Liste über die Holzeinnahme“ (siehe Nr. 3.12 der „Vorschrift über die Darstellung der Wirtschaftsergebnisse in den staatlichen Forstbetrieben des Landes Nordrhein-Westfalen“ v. 1. 8. 1966 — SMBL. NW. 79038).

2.42 Sonstige Holzwerbungskosten

Die sonstigen Holzwerbungskosten sind vom Forstamt in einer für das Forstwirtschaftsjahr laufend zu führenden Übersicht nachzuweisen, die folgende Spalten zu enthalten hat:

1. Beschaffungsbeihilfen für Motorsägen
2. Werkzeugbeihilfen
3. Beschaffung von Gerät
4. Instandhalten von Gerät

5. Hilfeleistung beim Vermessen, Nummern, Abnehmen und Vorzeigen des Holzes
6. Sonstiges.

2.43 Abschlußbescheinigung

Für den Nachweis der Wirtschaftsführung bei der Holzeinnahme (siehe Nr. 1.1 der „Vorschrift über den Nachweis der Wirtschaftsführung durch die Staatlichen Forstämter des Landes Nordrhein-Westfalen“ v. 1. 3. 1965 — SMBL. NW. 7901 —) ist folgende Abschlußbescheinigung abzugeben:

Summe der Holzhauerlöhne	..... DM
Summe der sonst. Holzwerbungskosten	..... DM
Holzwerbungskosten insgesamt	..... DM
in Worten: .....	

Diese Summe stimmt mit dem Ist der ..... kasse in ..... überein.

....., den ..... 19 .....

(Unterschrift)

3. Zu ändern ist:

- Nr. 3.7 im letzten Absatz die zweite Zeile:  
An Stelle der Worte „des Holzeinnahmebuches“ ist einzusetzen „der „Liste über die Holzeinnahme““.  
Nr. 4.2 die zweite Zeile:  
An die Stelle von „HE 4“ ist einzusetzen „HE 3“.

An die Regierungspräsidenten,  
Staatlichen Forstämter.

— MBL. NW. 1966 S. 1895.

79034

**Einschlag und Verkauf von Weihnachtsbäumen  
in den staatlichen Forstbetrieben  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 20. 9. 1966 — IV A 1 / 34 — 00

1. Die Forstämter werden angewiesen, durch vermehrte Bereitstellung von Weihnachtsbäumen das Angebot zu erhöhen und durch Verkaufswerbung und verbesserte Verkaufsorganisation den Absatz zu steigern.
2. Zur Verwaltungsvereinfachung ist vom Forstwirtschaftsjahr 1967 an wie folgt zu verfahren:
  - 2.1 Der Einschlag und der Verkauf von Weihnachtsbäumen ist als Nebennutzung anzusehen. Es sind daher nicht mehr die Holzverbuchungsvorschrift, sondern die Bestimmungen über Nebennutzungen anzuwenden.
  - 2.2 Sofern Weihnachtsbäume nicht durch den Käufer eingeschlagen werden, sind die Kosten beim Titel 406/10 „Sonstige Betriebsmaßnahmen“ — Planungsbereich 6 „Sonstiges“ — zu buchen.
  - 2.3 Der Verkauf von Weihnachtsbäumen erfolgt durch den Forstbetriebsbeamten (Erlaubnischein über Forstnebennutzung) oder durch das Forstamt bei größeren Verkäufen (besondere Annahmeanordnung).
3. Mein RdErl. v. 20. 3. 1961 — SMBL. NW. 79034 — wird wie folgt geändert:
  - 3.1 Der Abschnitt VI der Nebennutzungstaxe ist zu streichen.

3.2 In die Nebennutzungstaxe ist folgender Abschnitt einzufügen:

## VI. Weihnachtsbäume

### 1 Fichte, Kiefer

Klasse	Größe	je Stück	
1	bis 1,0 m	1,— DM	100 % Zuschlag bei Abgabe mit Wurzeln
2	über 1,0—2,0 m	2,— DM	
3	über 2,0—3,0 m	3,— DM	
4	über 3,0 m	Nach Vereinbarung	

### 2 Alle übrigen Nadelhölzer

Klasse	Größe	je Stück	
1	bis 1,0 m	3,— DM	100 % Zuschlag bei Abgabe mit Wurzeln
2	über 1,0—2,0 m	6,— DM	
3	über 2,0—3,0 m	9,— DM	
4	über 3,0 m	Nach Vereinbarung	

An die Regierungspräsidenten,  
Staatlichen Forstämter.

— MBl. NW. 1966 S. 1895.

## II.

### Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

#### Personalveränderung

Es ist ernannt worden:

Frau Gerichtsassessorin D. Hassel-Grötz zur Verwaltungsgerichtsrätin beim Verwaltungsgericht in Köln.

— MBl. NW. 1966 S. 1896.

### Nachrichten aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen

#### Gesetzentwürfe, Anträge und Interpellationen

— Neueingänge —

#### Regierungsvorlage

Drucksache  
Nr.

- |   |    |
|---|----|
| Staatsvertrag über das Personalvertretungsrecht der Anstalt des öffentlichen Rechts „Zweites Deutsches Fernsehen“ | 33 |
| Entwurf eines Gesetzes über den Zusammenschluß der Gemeinde Methler, Wasserkurl und Westick, Landkreis Unna       | 46 |
| Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen den Städten Essen und Gelsenkirchen               | 47 |
| Abkommen über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966   | 48 |

#### Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP

Veräußerung von Grundstücken

52

---

Die Veröffentlichungen des Landtags sind laufend und einzeln beim Landtag Nordrhein-Westfalen — Archiv — Düsseldorf, Postfach 5007, Telefon 10 22, Nebenstelle 297, zu beziehen.

---

— MBl. NW. 1966 S. 1896.

#### Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. Mannesmannstr. 1a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf. Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 13,45 DM. Ausgabe B 14,65 DM.